

Sie sind hier: [Nachrichten](#) > [Gesellschaft](#) > Gehirn und Magie: Zauberei trifft Hirnforschung

Artikel vom 02.06.2009

Artikeldienste

GEHIRN UND MAGIE

Zauberei trifft Hirnforschung

Von news.de-Redakteurin Anwen Roberts

Derzeit fasziniert Hans Klok, «der schnellste Magier der Welt», das Publikum. Junge Zauberehrlinge besuchen die Zauberakademie. Und kürzlich wurde sogar die «beste optische Illusion» prämiert. Warum lassen wir uns nur so gern täuschen?

Anzeigen

In Deutschland anrufen

Nur 1.8€/Min. Beste Qualität, Keine versteckten Gebühren!
www.DeutschlandAnrufen.com

Nachrichten Deutschland

Lokale Nachrichten aus der Heimat Für alle Städte/Orte in Deutschland
www.LocalXXL.com

Ihr Persönlichkeitstest

Detaillierte, wissenschaftliche Analyse Ihrer Persönlichkeit
www.teste-deine-persoenlichkeit.de

5 Tipps für Flachen Bauch

Vermeiden Sie diese 5 Fehler & Sie werden Ihr Bauchfett verlieren.
www.flacherbauch.com



Foto: ap

Schon seit Jahrhunderten manipulieren Zauberer die Wahrnehmung und Aufmerksamkeit ihrer Zuschauer - und die lassen sich mit Vergnügen manipulieren. Derzeit ist es «der schnellste Magier der Welt» Hans Klok, der mit einem wahrlich ungläublichen Programm über deutsche Showbühnen tour.

Natürlich wissen die Zuschauer, dass der blonde Magier trüxt und täuscht. Trotzdem füllt Hans Klok die Hallen, trotzdem zahlt das Publikum bereitwillig Eintritt für professionelle Täuschung.

Mittlerweile wecken die Zauberticks von Klok, Copperfield und Konsorten auch das Interesse der Neurowissenschaft. Die seltsame Faszination, die seit Jeher von der Zauberei ausgeht, lässt sich immer eindeutiger in unseren Hirnphysiologie verankern. Das erste Fazit der Wissenschaft: Unser Gehirn lässt sich eigentlich ganz gerne täuschen.

Wie Täuschung und Hirnaktivität zusammenhängen, erforschen Susana Martinez-Conde und Stephen Macknik vom «Martinez-Conde Labor für Visuelle Neurowissenschaft» am Barrow Neurological Institute in Phoenix (US-Bundesstaat Arizona). Die Sinnestäuschungs-Experten haben kürzlich in einem Wettbewerb erneut die «beste optische Täuschung» ermittelt. Die Sinnestäuschung des Jahres ist nicht nur faszinierend anzusehen, sondern könnte sogar erklären, warum es so unendlich schwierig ist, einen Baseball anständig zu fangen.

Unser träges Auge ist aber nur ein Aspekt von vielen. Martinez-Conde und ihr Team untersuchen vor allem die Aufmerksamkeitsökonomie unseres Gehirns, die entscheidend für erfolgreiche Täuschungsmanöver ist.

Sie versuchen, Zauberticks aus neurowissenschaftlicher Sicht unter die Lupe zu nehmen, und arbeiten dazu mit den besten Illusionisten der Welt zusammen. Einer der Kollaborateure, der Las-Vegas-Zauberkönig Teller, sagt sogar, jeder seiner Zauberticks sei in Wirklichkeit eher «experimentelle Psychologie».

Denn meist lenken Zauberkünstler ganz einfach die Aufmerksamkeit des Publikums von einer heimlichen Aktion ab, indem die Blicke der Zuschauer in eine andere Richtung gelenkt werden. Noch dreister ist die verdeckte Ablenkung, bei der das Publikum das Geheimnis hinter dem Trick direkt vor Augen hat.

Die Fachleute nennen es **Veränderungsblindheit**, wenn dem Betrachter einer Szene gar nicht auffällt, dass etwas anders ist als zuvor. Selbst gravierende Veränderungen fallen den Zuschauern nicht auf, sofern sie während einer kurzen Unterbrechung des Sehvorgangs stattfinden und scheinbar nebensächliche Dinge betreffen.

Dagegen übersehen Zuschauer bei der **Unaufmerksamkeitsblindheit** ein unerwartetes Objekt, auch wenn sie es direkt vor Augen haben. Das

ZUM THEMA

Links

Aus dem Netz: Las-Vegas-Illusionisten Penn & Teller verraten dem US-Magazin Wired ein paar ihrer Zauberticks [mehr...](#)

Aus dem Netz: Machen Sie den Aufmerksamkeitstest auf YouTube [mehr...](#)

Aus dem Netz: An der Zauberakademie in Pullach können junge Zauberehrlinge ihre Abschlussprüfung ablegen [mehr...](#)

Thema verfolgen >

MEHR GESELLSCHAFT



Schulrecht: Glaube verhindert keinen Schwimmunterricht (02.07.2009) [mehr...](#)



Unbeliebtes Sächsisch: «Mit meiner Großmutter sind 100 Wörter gestorben» (01.07.2009) [mehr...](#)



Kommentar zum Sächsisch: Lieber in die Kofi als zum Supermarkt (01.07.2009) [mehr...](#)

AUTO SPORT TECHNIK



Kfz-Steuerreform: David spart – Goliath zahlt (03.07.2009) [mehr...](#)



BMW X1: Oktober-Evolution (03.07.2009) [mehr...](#)

Alle Themen

MEISTGELESENE ARTIKEL



Penis-Experte | «Klein und dick – Frauens Glück»

2 Schweinegrippe | Zweithöchste Alarmstufe in Kraft

3 Blutbad in Holland | Autoanschlag auf Beatrix war geplant

FOTOSTRECKEN



Katharine Hepburn
Eine Hommage in Fotografien [mehr...](#)



Trauer um Michael Jackson
Nicht von dieser Welt [mehr...](#)

bekannteste Beispiel stammt aus einer Studie, in der Psychologen Versuchspersonen ein Video zeigten und diese mitzählen ließen, wie oft eines von zwei Basketballteams sich einen Ball hin und herspielt.

Was dabei herauskam? Den Aufmerksamkeitstest muss man natürlich ausprobieren, ohne die erstaunliche Auflösung zu kennen. [Eine Neuauflage des Original-Tests gibt es hier auf YouTube: Ein ganz einfacher Versuch, man muss nur zählen, wie oft sich die Mannschaft in Weiß den Ball zupasst.](#)

Neurowissenschaftler analysieren aber nicht nur die Methoden der Illusionisten, sondern setzen sie auch für eigene Untersuchungen ein. So berichtet die Zeitschrift Spektrum der Wissenschaft, wie Versuchspersonen im Magnetresonanztomographen (MRT) Filme von Zaubertricks gezeigt wurden, die scheinbar gegen das Ursache-Wirkung-Prinzip verstießen. Eine Kontrollgruppe sah ähnliche Videos, in denen alles mit rechten Dingen zuring.

Bei jenen Probanden, die den Zaubertrick sahen, war ein Bereich im sogenannten anterioren Gyrus cinguli aktiver als bei der Kontrollgruppe. Diese Hirnregion, so der Schluss der Forscher, hat offenbar mit der Interpretation kausaler Zusammenhänge zu tun.

Martinez-Conde und Macknik berichten auch, dass sich magische Tricks sogar in der Medizin einsetzen lassen, beispielsweise bei Phantomschmerzen. Kalifornische Forscher täuschten amputierten Menschen mit einem Spiegelkasten die Existenz des fehlenden Körperteils vor, wodurch die Phantomschmerzen nachließen.



Berliner Fashion Week
Kunst auf dem Laufsteg
[mehr...](#)

[Alle Bilder »](#)

VIDEO-NEWS



[Vollansicht und andere Videos »](#)

MERKZETTEL

Hier können Sie Artikel ablegen, die Sie später